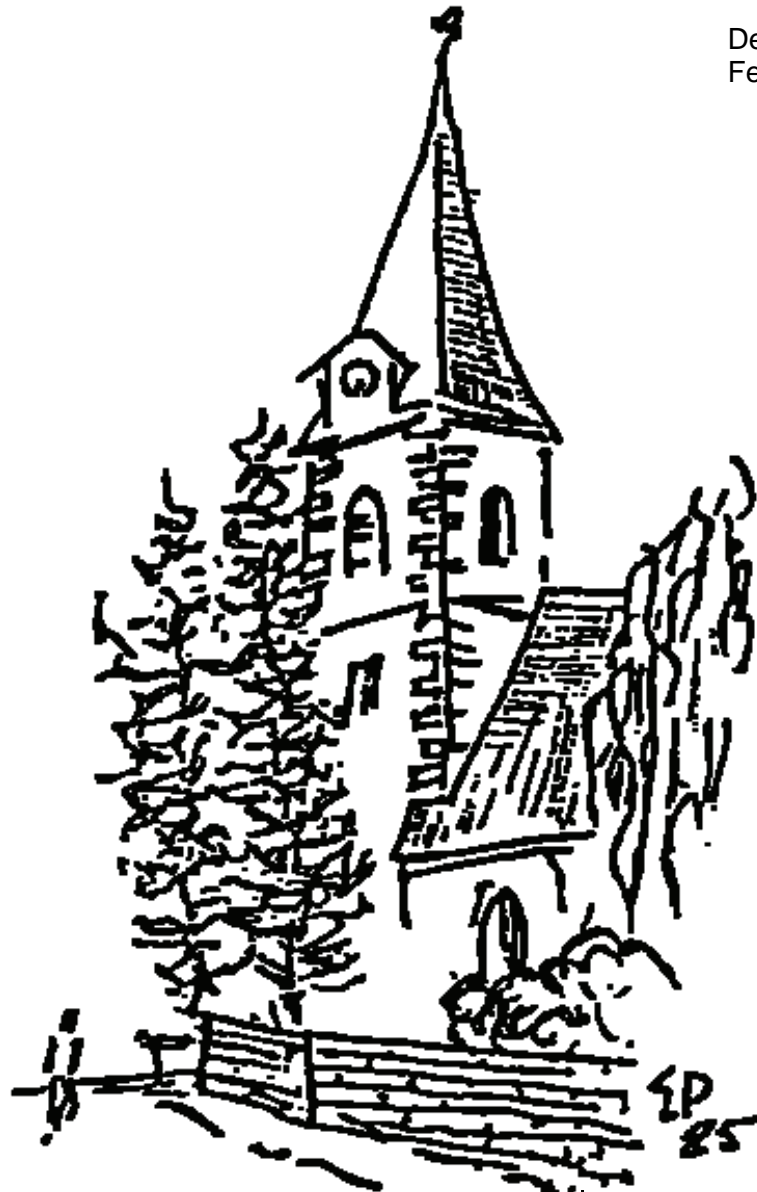


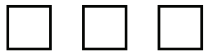
Dezember 2015 –
Februar 2016

**Kirche
im
Dorf**



Aegidiuskirche Baltmannsweiler

Evangelische Kirchengemeinde Baltmannsweiler



Funde in Protokollen des Kirchenkonvents – Teil 8

12. Sept. 1770

Sonntags nachmittag hat Friedr. Bauer seinen mit Ömd geladenen Wagen durch sein Weib gleich nach der Kinderlehr bey offenem Scheurentor abladen lassen, die Laitern abgebrochen und auf den künftigen Montag zum Fuhrwerk gerüstet, und zwar alles um 3 und 4 Uhr. Die Unverschämtheit, Widerspenstigkeit und sündliche Entheyligung des Sabbats ist an ihrem Mann um so mehr sträflich, da er sich des widerhohlten Verbotts ab der Canzel, und das an Mich. Halm und jung Bernhard Heden statuirte Exempel auf die nächste Nachbarschaft vom Pfarrhaus nicht abhalten lassen, wider das Verbott zu thun, und sich also wißentlich und freventlich eine verdiente Strafe zuzuziehen.

Fr. Bauer entschuldigt sich mit der Nothwendigkeit, daß er den anderen Tag habe seine Kohlen in Thomashadt hohlen müßen, weil man aber hintan keine große Zeit hat, so wurde ihm zur Warnung angesetzt 11 Kreuzer.

Den 23. Sept. am Sonntag, da das Graß mähen und Blätter hohlen ab der Canzel bey Straff

verbotten worden, hat Christ. Pracht dennoch Graß gemähet und solches zwar nicht zum Futtern heim getragen, aber hingegen auf eine andere Wiese zum Dörren weggetragen und verstreut.

Christian Pracht gesteht sein Vergehen ein, entschuldigt damit, daß ihm das Graß von den Ochsen und Pferdten wäre gefressen worden, und bittet um eine gnädige Straffe, wurde ihm zur Warnung angesetzt 11 Kreuzer.

Dass früher in Baltmannsweiler Kohlen gebrannt wurden, zeigen auch Aufzeichnungen im Zusammenhang mit dem Sonntagsheiligungsgebot:

11. Juni 1751

Es wurden 10 Männer vorgelesen welche am Trinitatisfest Kohlen gebrannt.

Theils entschuldigen Sie sich mit der Unwißenheit, nemlich nicht gewußt zu haben, daß ein Feyertag seye, sie haben keine Calender, theils, sie haben seit einem halben Jahr keine Kohlen gemacht: Überhaupt sie haben nicht gewußt, daß es verboten seye. Der vorige Pfarrer habe ihnen das Kohlenbrennen am

Sonntag niemals verboten.

Resolutio: Seind in Ansehung großer Armuth und daß sie versprochen, am Sonntag nimmer zu Kohlen, zur Warnung jeder mit 22 Kreuzer Straf belegt worden.

1. April 1768

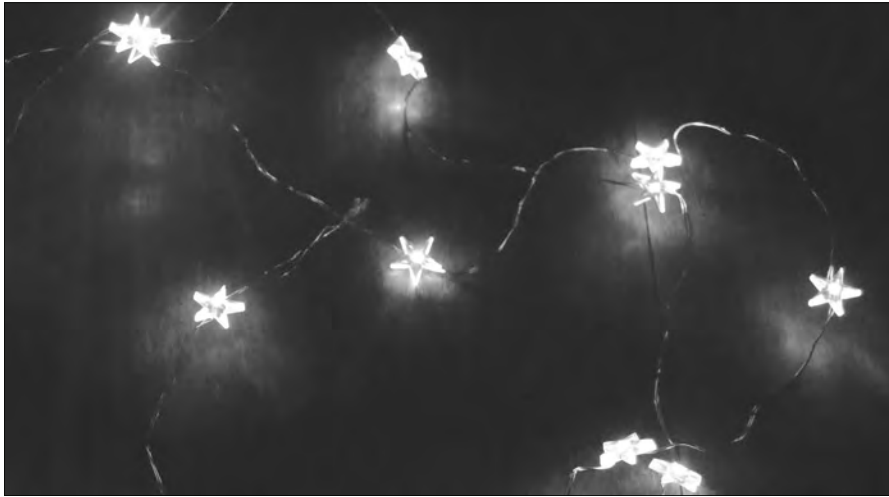
Weilen das Kohlen-Brennen ungeachtet deß Verbotts, welches ab der Canzel verkündigt worden, auch an denen Sonn- und Feyertagen continuirt (*fortgesetzt*) wird, und in Sonderheit über die zwei Feyertage am grünen Donnerstag und Charfreytag unterschiedliche Kohlenhaufen gebrannt haben, so wurden diese Leuthe vorgefordert nemlich: Es folgen 5 Namen.

Ungeachtet diße sämtlichen Personen strafmäßig wären, so will man doch in Betracht, daß bishero Vieles connivirt (*erlaubt*) worden, und die Leuthe das Strafen nicht mehr gewohnt sind, sie sämtlich ungestraft unter einer ernstlichen Verweisung hin gehen lassen, sind aber dabey injungiert (*ingeschärft*), in Zukunft sich vor dergleichen und anderer Unordnung zu hüten.

Gerlind und Emil Heybach



Sternstunden im Advent



Geht es Ihnen auch oft so? Die Adventszeit, eigentlich eine Zeit der Ruhe, eine stille, heimelige Zeit. Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, auf die Geburt Christi.

Diese Wochen aber sind für viele von uns angefüllt mit Hektik, Terminen, der Jagd nach Geschenken. Selbst beim Bummel über den Weihnachtsmarkt, der auf die besinnliche Zeit einstimmen soll, ist das Gedränge groß.

Wenn wir dann nach einem solchen Tag abends zur Ruhe kommen, fällt uns im Rückblick meist nur das ein, was schief

gegangen ist, was belastet hat, was anstrengend war, worüber wir uns aufgeregt haben.

Könnten wir in der kommenden Adventszeit diese Gedanken nicht einfach einmal umkehren? Darüber nachdenken, was der vergangene Tag an Positivem gebracht hat, an schönen Momenten?

Vielleicht hilft da ein Tipp, den ich vor Jahren in einem Adventskalender gefunden habe: „Sterne sammeln“. Sich ein paar Minuten gönnen, um leuchtende Sterne in unserem Alltag zu entdecken.

Unerwartete gute Begegnungen, kleine Aufmerksamkeiten, der herrliche Duft frisch gebackener Gutsle und die ersten Versucherle, das Licht einer Kerze im Dunkeln, fröhliches Kinderlachen, Musik, die ersten Schneeflocken...

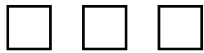
Bestimmt fällt Ihnen eine ganze Menge im Rückblick auf den Tag ein, was gut war. So viele Momente, große und kleine, die uns diese Zeit wertvoll machen können und die negativen Eindrücke überwiegen.

Vielleicht hilft es ja auch, diese Sternstunden ganz real zu machen und für jeden guten Moment ein Sternchen aufzuhängen oder aufzukleben.

Ein Sternenhimmel, der immer voller wird, je näher wir den Festtagen kommen? Ein Sternenhimmel voller guter Erlebnisse, der uns daran erinnert, dass nicht nur Stress und Hektik die Adventszeit bestimmen.

Viele solcher „Sternstunden im Advent“ wünscht Ihnen

Ulrike Raff



Die Jugend(-werk)-Seite



Evangelisches Jugendwerk
Baltmannsweiler-Hohengehren e.V.

Mitgliederversammlung

Bereits am 24. September fand die diesjährige EJW-Mitgliederversammlung statt. Aufgrund der starken BMX-Arbeit konnten wir neue Mitglieder begrüßen und sind nun insgesamt 139 Mitglieder. Alexander Strobel, Thomas Schif und Christine Vlasina wurden erneut in den Vorstand gewählt. Mit einer neuen Satzung möchte das EJW die Aufnahme in den Württembergischen Sportbund erreichen. So

könnten dann ab nächstem Jahr die BMX-Teilnehmer an offiziellen Rennen mitfahren.

BMX-Saisonabschlussfest

Ein glühender Grill, heißer Punsch und zahlreiche Besucher machten das Abschlussfest am 31. Oktober zum perfekten Saisonabschluss an der BMX-Bahn. Mit Lichtschläuchen, Fackeln und einer Nebelmaschine verwandelten wir die Bahn in eine Erlebnisfahrt.

Viele Fahrerinnen und Fahrer konnten gar nicht genug bekommen.

Waldweihnacht

Die diesjährige Waldweihnacht findet am 19. Dezember in der Sandgrube statt. Treffpunkt zum Abmarsch ist um 18 Uhr an der Ev. Kirche in Baltmannsweiler. In Hohengehren läuft man aufgrund des etwas längeren Weges bereits um 17.45 Uhr am Pfarrhaus los. Bezirksjugendpfarrer Hansjörg Kopp gestaltet den Gottesdienst im „Grünen“. Für den musikalischen Rahmen sorgt der Posaunenchor Baltmannsweiler. Wir schenken zum Abschluss in der Sandgrube wieder Kinderpunsch aus. Bitte einen Becher mitbringen.

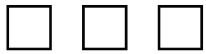
Christbaumaktion

Ihren ausgedienten Weihnachtsbaum werden Sie wieder am 9. Januar 2016 gegen eine Spende von zwei Euro bei der Christbaumaktion los. Ab 9 Uhr sind Kinder und Jugendliche in den beiden Ortsteilen unterwegs.

Alexander Strobel



Spendenkonto: ejw Baltmannsweiler, IBAN DE76 6115 0020 0000 9836 08



Darf ich mich vorstellen?



Tobias Schulz – mein Name. Und seit dem 1. Oktober 2015 Gemeindevikar im vorderen Schurwald. Aichwald, Baltmannsweiler und das Waldheim Esslingen gehören zu meinem Dienstauftrag.

Ich bin verheiratet mit meiner Frau Christine und zusammen haben wir ab Mitte November 4 Kinder. Tim, Benjamin, Dina und ??? Meine Frau und ich sind zusammen 3,73 Meter groß und so habe ich mit meinem Anteil von 2 Metern einen ziemlich guten Überblick. Meine Ausbildung zum Gemeindevikar habe ich an der Evangelischen Missions-

schule Unterweissach und an der Karlshöhe in Ludwigsburg absolviert. Meine vorherigen Stationen in der Gemeindevikararbeit waren der CVJM in Marbach am Neckar und der CVJM Pfullingen. Gerne würden wir in Baltmannsweiler oder Aichwald wohnen und suchen ein bezahlbares Haus für 6 Personen zum Kauf. Über ihre Hinweise freue ich mich. Büro: 0711 364017 oder über die Pfarrämter.

Als ursprünglich gelernter Energieelektroniker habe ich mir überlegt, dass es zwei Arten gibt, Licht in diese Welt zu bringen: entweder man wird

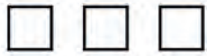
Elektriker oder Gemeindevikar. Doppelt hält besser – jetzt bin ich beides!

In meiner Freizeit bin ich gerne Papa, jogge, fotografiere, singe und schmunzle über die heuteshow. Außerdem höre ich sehr gerne moderne Worship-Musik, besonders die Lieder der Hillsong Gemeinde aus Australien und der Casting Crowns begeistern mich. Ich liebe Linsen mit Spätzle und Wienerwürstle, dazu noch ein guter Schuss Essig. Mmmh!

Für meine Arbeit in Baltmannsweiler wünsche ich mir: Viele gute Begegnungen mit Menschen, neue Erfahrungen zu machen, Gottes Wort verständlich an die Menschen weiterzugeben und einfach ein Teil von Gottes Traum von Gemeinde zu sein. Ich möchte Menschen ermutigen, begleiten und befähigen, um im Glauben Wege zu gehen, Jesus nachzufolgen und als Persönlichkeiten zu wachsen.

Ich hoffe, Ihnen/Euch bald selbst zu begegnen.

Herzliche Grüße,
Tobias Schulz



Die Kinderkirche stellt sich vor

Es ist Sonntagmorgen, kurz vor 10 Uhr. Die Stühle stehen, der Altar ist geschmückt, es ist alles bereit für den Kindergottesdienst.

Aufgeweckt trudeln die ersten Kinder im Gemeindehaus ein und reißen sich um die Aufgabe, wer die Kerze anzünden und mit der Opferbüchse herumgehen darf.

Pünktlich nach dem Glockenläuten beginnt dann die Kinderkirche mit dem ersten Lied und einem Eingangsgebet.

Nach dem gemeinsamen Anfang gehen wir in drei Kleingruppen.

Hier wird immer eine spannende Geschichte aus der Bibel erzählt. Wir spielen, basteln, malen, bauen und gestalten so etwas zum Thema.

Danach treffen wir uns alle wieder im großen Kreis, um noch einmal zu singen und zu beten. Jetzt dürfen sich alle Geburtstagskinder melden, für die wir dann eine bunte Geburtstagsrakete starten lassen.

Zum Schluss werden alle mit einem Segen in die neue Woche geschickt.

Am Ausgang kann sich nun jedes Kind einen Jugendfreund, eine Zeitschrift mit einer Geschichte, vielen Rätseln und Basteltipps, mitnehmen.

Du bist zwischen 3 und 13 Jahre alt?

Dann bist du herzlich willkommen bei uns in der Kinderkirche! Wir freuen uns auf viele neue und alte Gesichter!

Sandra Fritz und Sarah Holzwarth





Der Kinderkirchchor stellt sich vor

„Guten guten Morgen, guten guten Morgen. Willkommen zur Singerei.

Guten guten Morgen, guten guten Morgen. Willkommen, du bist dabei!“

So fröhlich beginnt um ca. 11 Uhr, im Anschluss an die Kinderkirche, unser Kinderkirchchor.

Schon beim Einsingen werden die letzten Kinder wach, wenn wir in den richtigen Stand hüpfen. Es begegnen uns außerdem Spinnen, deren Spinnfäden sich durchs ganze Gemeindehaus

ziehen und lästige Mücken, die durch den Atem verscheucht werden müssen.

Nachdem unsere Stimmen jetzt geölt sind, beginnen wir mit den Proben für verschiedene Projekte, wie zum Beispiel Auführungen im Gottesdienst oder einem Singspiel.

Für das letzte Singspiel „Jona“ haben wir viele Lieder geübt, fleißig für unsere Fotostory fotografiert und Texte gesprochen. Aufgeführt wurde es dann am 25. Oktober beim Mitarbeiterfest in der Kirche.

Wenn du zwischen 5 und 14 Jahre alt bist, gerne singst und beim nächsten Projekt dabei sein möchtest, dann komm' doch vorbei! Wir freuen uns auf dich!

„Adieu, adieu, wir haben gesungen. Adieu, adieu, wir haben gelacht...

...Wir sehen uns wieder ganz bestimmt, da sind wir schon d'rauf eingestimmt Adieu, adieu.“

Sandra Fritz und Sarah Holzwarth





40 Jahre Seniorenkreis



Vor 40 Jahren wurden in Baltmannsweiler und in Hohengehren von Christel Hoffmann Seniorenkreise ins Leben gerufen. In beiden Gemeinden bildeten sich Teams. Im Wohnzimmer des Pfarrhauses Baltmannsweiler traf man sich dann gemeinsam, um die Nachmittage vorzubereiten. Welch ein seltenes Geschenk: Ruth Fink war von der ersten Stunde an dabei und ist es auch jetzt noch.

In den ersten Jahren traf sich der Kreis im Gemeindesaal im Pfarrhaus, dann im Jugendraum in der Pfarscheuer und danach im Kindergarten Haldenstraße. Seit gut 24 Jahren ist nun unser Treffpunkt einmal im Monat im Gemeindehaus. Die Seniorinnen aus Hohengehren haben sich uns seit einigen Jahren angeschlossen.

Dadurch und durch die Bewohner des Seniorenheimes ist unser Kreis in letzter Zeit stetig gewachsen, obwohl wir altersbedingt viele verloren haben.

In den Anfangsjahren fanden einige Männer zu uns, aber zwischenzeitlich sind wir eine reine Frauengruppe, wobei Männer jederzeit willkommen sind. Zu unseren Nachmittagen kommen meistens zwischen 25 und 30 Frauen. Das Mitarbeiterteam besteht aus 6 Frauen, die sich entsprechend ihren Begabungen einbringen. Es fallen viele Aufgaben an: Wir müssen das Jahresprogramm mit immer neuen Ideen füllen, die Adventsfeier gestalten, den jährlichen Ausflug planen und organisieren, ab und zu Kuchen backen und die Andacht vorbereiten.

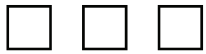
Wir haben feste Programmpunkte, wie die Auslegung der Jahreslosung, den Weltgebetstag, dann Ostern, den Jahresausflug und im Dezember die Adventsfeier. Dazwischen bemühen wir uns, das Programm so vielseitig wie möglich zu gestalten.

Inzwischen müssen auch wir uns immer mehr mit den neuesten technischen Errungenschaften herumschlagen, so dass wir mit Beamer, Computer, Projektor usw. schon manchmal Hilfe bräuchten.

Wir freuen uns, wenn wir von unseren Seniorinnen immer wieder dankbare Rückmeldungen bekommen, dass es diese Nachmittage gibt.

Doris Berhalter





Kirchengemeinderat im Kloster Hegne



Am 17. Oktober startete frühmorgens der komplette Kirchengemeinderat, verstärkt durch unsere Mesnerin und unsere Pfarramtssekretärin, ins Kirchengemeinderatswochenende. Ziel war in diesem Jahr das Kloster Hegne am Bodensee.

Bereits die Fahrt diente einem regen Austausch unter den Teilnehmern. Nach der Ankunft gab es ein kleines Brezelfrühstück, sodass danach frisch gestärkt mit der Jahresplanung für das Jahr 2016 begonnen werden konnte. Wir waren alle sehr

erstaunt, wie viele Aktivitäten übers Jahr in unserer Gemeinde stattfinden und an was alles zu denken und organisatorisch zu regeln ist. So war es kein Wunder, dass – lediglich unterbrochen durch das Mittagessen und einen kurzen Spaziergang an den See – bis in den Abend hinein gearbeitet wurde. Schließlich stand auch noch eine Kirchengemeinderatssitzung auf der Tagesordnung.

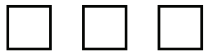
Nach dem Abendessen wurde bei einem gemütlichen Glas Wein das Miteinander gepflegt,

denn auch das bessere Kennenlernen innerhalb des Gremiums ist ein wichtiges Ziel eines solchen Wochenendes.

Am Sonntagmorgen machten wir uns nach dem Besuch des Gottesdienstes in der Klosterkirche Gedanken, wie unsere Kirchengemeinde an Lösungen zur aktuellen Flüchtlingsproblematik in Baltmannsweiler mitwirken könnte. Einige konkrete Maßnahmen wurden angedacht und sollen nach Möglichkeit umgesetzt werden.

Am Nachmittag verabschiedeten wir uns nach einem kurzen Abstecher an den See vom Kloster Hegne und brachen auf in Richtung Heimat. So ging ein anstrengendes Wochenende zu Ende. Dennoch waren alle hochzufrieden, in so kurzer Zeit so viel gemeinsam geschafft zu haben. Und ganz besonders wichtig: Die Freude und der Spaß sind auch nicht zu kurz gekommen.

Karen Holzwarth



Termine und besondere Gottesdienste

22. November 2015	10.30 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
28. November 2015	ab 9.00 Uhr	Orangenaktion des Evangelischen Jugendwerks
	19.00 Uhr	Adventsandacht „Wortklänge im Advent“
29. November 2015	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Matthias Frasch und den
1. Advent		Konfirmandinnen und Konfirmanden, anschließend
		Weihnachtsmarkt rund um die Aegidiuskirche
5. Dezember 2015	9.00 Uhr	Ökumenisches Frauenfrühstück „Was macht mein Leben
		wertvoll, welche Werte wollen wir weitergeben?“ mit Beate
		Maria Weingardt im Gemeindesaal der Kath. Kirche
	19.00 Uhr	Adventsandacht „Wortklänge im Advent“
12. Dezember 2015	19.00 Uhr	Adventsandacht „Wortklänge im Advent“
18. Dezember 2015	19.00 Uhr	Adventsandacht „Wortklänge im Advent“
19. Dezember 2015	18.00 Uhr	Waldweihnacht in der Sandgrube mit dem Posaunenchor
		Treffpunkt Ev. Kirche
20. Dezember 2015	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Weihnachtssingspiel
4. Advent		„ Morgenland “ von Frank Widmann, aufgeführt von
		den Kinderkirchkindern und vom Kinderkirchchor
24. Dezember 2015	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum
Heiligabend	15.00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute
	17.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Posaunenchor
	22.00 Uhr	Christmette
25. Dezember 2015	10.30 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag
26. Dezember 2015	10.30 Uhr	Gottesdienst am 2. Weihnachtstag
31. Dezember 2015	18.30 Uhr	Gottesdienst am Altjahrabend mit Abendmahl
1. Januar 2016	10.30 Uhr	Gottesdienst an Neujahr
6. Januar 2016	9.30 Uhr	Gottesdienst am Erscheinungsfest in Hohengehren
9. Januar 2016	ab 9.00 Uhr	Christbaumaktion des Ev. Jugendwerks
16. Januar 2016	ab 9.00 Uhr	Konfirmanden-Eltern-Tag im Ev. Gemeindehaus



Termine/Freud und Leid

22. Januar 2016	20.00 Uhr	Ökumenische Bibelwoche im Kath. Gemeindesaal
25. Januar 2016	20.00 Uhr	Ökumenische Bibelwoche im Ev. Gemeindehaus
26. Januar 2016	20.00 Uhr	Ökumenische Bibelwoche im Pfarrhaus Hohengehren
27. Januar 2016	20.00 Uhr	Ökumenische Bibelwoche im Pfarrhaus Hohengehren
23. Februar 2016	19.00 Uhr	Einstimmungsabend zum Weltgebettag im Ev. Gemeindehaus
28. Februar 2016	19.00 Uhr	Abendgottesdienst zur Jahreslosung 2016 gestaltet von der Gruppe WIR

**Alle anderen Gottesdienste finden zur üblichen Zeit statt.
(Veröffentlichung in den Dorfnachrichten oder in den Schaukästen)**

SÜDDEUTSCHLANDS größte Ausstellung auf über 1000 qm

Öffnungszeiten |

Mo – Fr 8 – 18 Uhr | Sa 9 – 13 Uhr |

Weber

Fenster Türen Wintergärten



Schorndorfer Straße 8 |

73666 Baltmannsweiler |

Telefon 0 71 53 / 94 61-0 |

Telefax 0 71 53 / 94 61-22 |

info@weber-schreinerei.com |

www.weber-schreinerei.com |

FENSTER | HAUSTÜREN | TERRASSENDÄCHER | INNENTÜREN | PARKETT | LAMINAT

EdithKeck Immobilien



Immobilien

- Verkauf
- Vermietung
- Renditeobjekte
- Finanzierung

Zinkstr. 23 • 73666 Baltmannsweiler

Telefon (07153) 922-13

Mobil (0163) 80 38 39 2

info@edithkeck-immobilien.de

www.edithkeck-immobilien.de

Allianz

Generalvertretung Edith Keck

Zinkstr. 23 | 73666 Baltmannsweiler

Tel.: 07153 92210 | www.keck-allianz.de

Unsere Stärken, Ihr Vorteil:

**Baufinanzierung und Bausparen,
Versicherung und Altersvorsorge.**

IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Baltmannsweiler.

Evangelisches Pfarramt Baltmannsweiler, Kirchstraße 8, 73666 Baltmannsweiler

Telefon: 07153 41559, Telefax: 07153 42398, E-Mail:

pfarramt.baltmannsweiler@elkw.de, www.baltmannsweiler-evangelisch.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Baltmannsweiler, IBAN: DE14 6115 0020 0000 9687 19

Redaktion: Ulrike Raff (V.i.S.d.P.), Karen Holzwarth, Manuela Mauz, Rainer Müller, Beate Filbert (Layout)

Dieser Gemeindebrief wurde Ihnen ehrenamtlich von Ihrer Gemeindedienstfrau zugestellt.